

Blutdruckwerte via SMS übermittelt

Göttinger Bluthochdruckstudie mit Telemetrietechnik erfolgreich beendet

Für Bluthochdruckpatienten sind, neben einer gesunden Lebensweise mit viel Bewegung, vor allem die richtige Kombination und Dosierung von Medikamenten und die ständige Kontrolle des Blutdrucks unerlässlich. Erschreckend, dass aktuelle Untersuchungen ergaben, dass nicht einmal ein Viertel der Betroffenen in Deutschland optimal eingestellt sind.

Das Nephrologische Zentrum Göttingen hat unter Begleitung des Blutdruckinstituts Göttingen e. V. in einer dreimonatigen Studie

an 60 Patienten aus Südniedersachsen ihre Blutdruckeinstellung deutlich verbessert. Ausgerüstet mit einer Telemetrie-Einheit, bestehend aus einem modernen bluetoothfähigen Blutdruckmessgerät und Mobiltelefon, waren die Probanden angewiesen jeden Morgen zu messen. Im Falle des Über- oder Unterschreitens ihrer individuellen Grenzwerte wurde eine SMS an eine e-mail-Adresse der Spezial-Ambulanz für Bluthochdruck-Kranke übermittelt.

Nach der Prüfung des Alarms durch einen Mitarbeiter anhand

der vorliegenden Patientenhistorie wurde der behandelnde Arzt informiert. Dieser nahm kurzfristig telefonisch Kontakt zu seinem Patienten auf und passte die Therapie an oder bestellte ihn gegebenenfalls zu sich. Dadurch erreichten über die Hälfte der Telemetrie-Patienten innerhalb der Studiendauer ihre Blutdruckzielwerte.

Der Leiter der Studie, der Hochdruck- und Nierenspezialist des Nephrologischen Zentrums Göttingen Dr. Egbert Schulz, Vorsitzender des Blutdruckinstituts Göttingen e. V., macht neben dem „pädagogischen Effekt der Ansprache durch den vertrauten Arzt“, vor allem die verlässlichere Datenlage und die schnelle Reaktion auf alarmierende Werte für diesen Erfolg verantwortlich: „Der Arzt muss nicht auf den nächsten Praxisbesuch warten, um die Therapie zu optimieren.“

Für Hoch-Risiko-Patienten, wie Nierenkranke, Diabetiker oder Schwangere, setzt er die Technik auch nach dem Ende der Studie weiter ein. Für sie ist es besonders wichtig, dass sich ihr Blutdruck in einem sehr schmalen Zielkorridor bewegt.

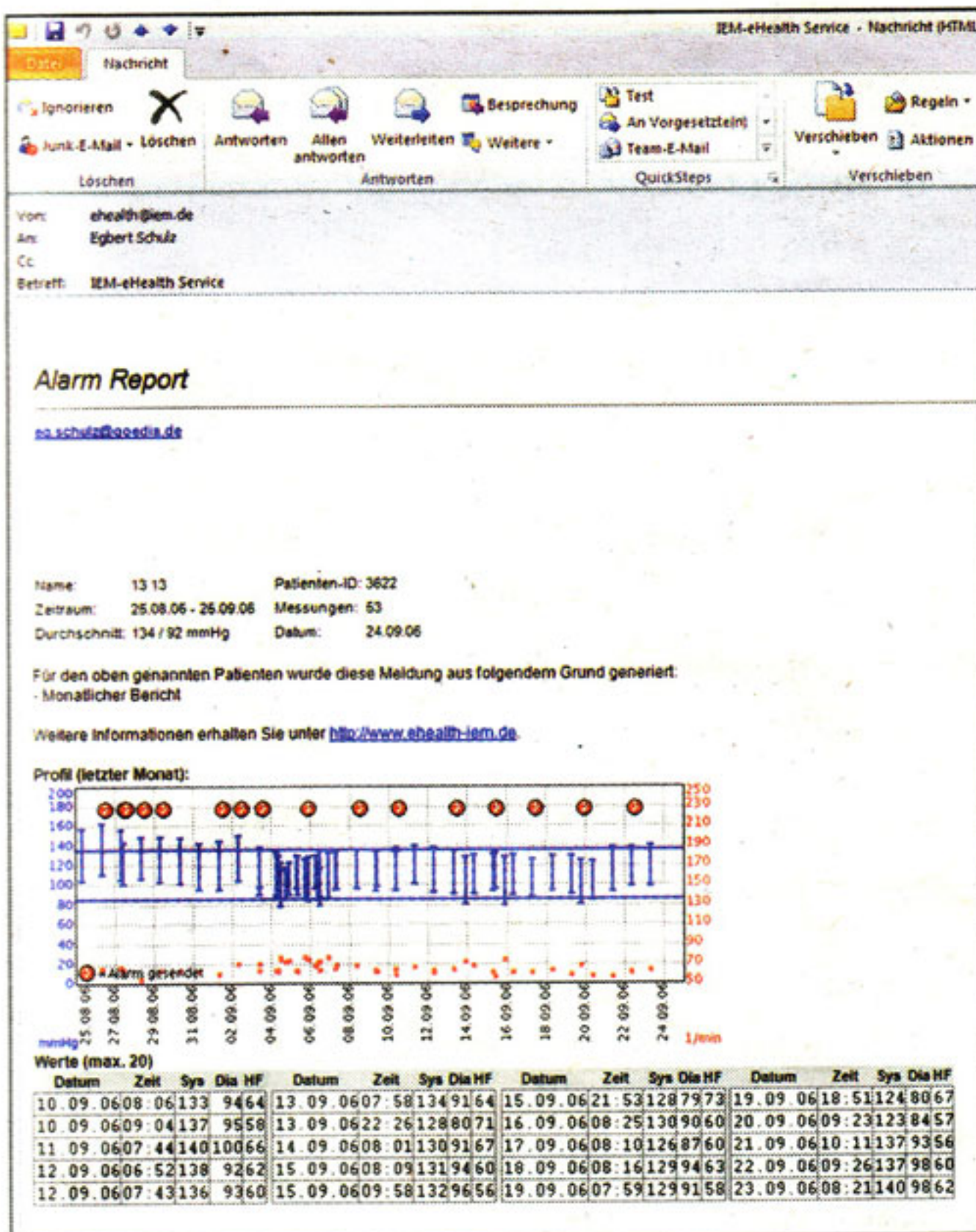
Dr. Schulz bedauert, „dass sich die Telemedizin auch nach Jahren der klinischen Forschung in Deutschland bisher nicht durch-



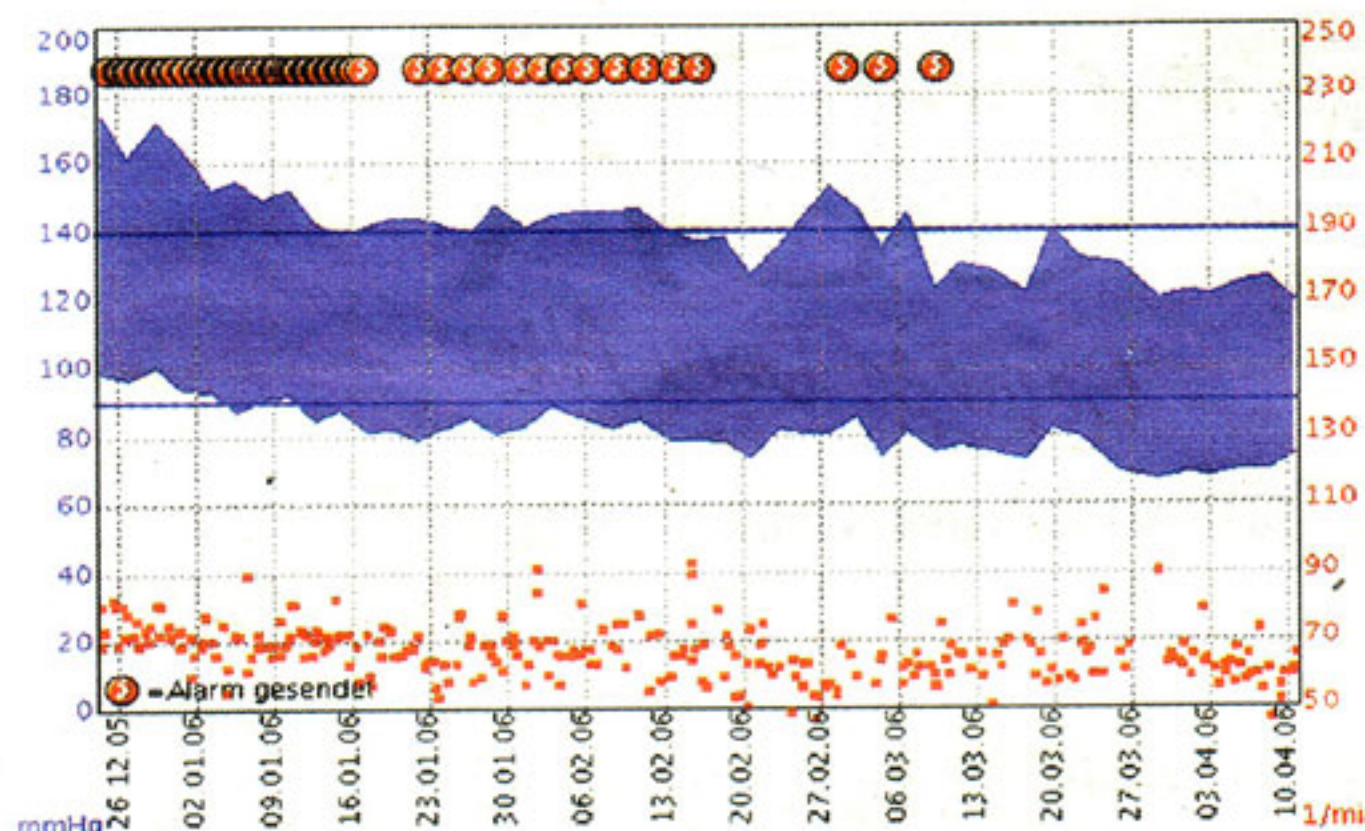
Dr. Egbert Schulz, Vorsitzender des Blutdruckinstituts Göttingen e.V.

setzen konnte. Die telemetrische Übermittlung von medizinischen Parametern ist technisch gesehen seit längerer Zeit problemlos und anwenderfreundlich möglich. Der Bezug des Patienten zum persönlichen ärztlichen Ansprechpartner, egal ob Hausarzt oder Facharzt, kann durch die Technik optimiert werden.“

In weiteren Studien will das Blutdruckinstitut, in Kooperation mit den Universitäten Göttingen, Kassel und Bielefeld, prüfen, „wie eine dezentrale telemedizinische Lösung für unsere Patienten, insbesondere mit chronischen Erkrankungen wie der arteriellen Hypertonie, realisiert werden kann.“
sabu



Automatischer e-mail-Alarm: Jetzt kann der behandelnde Arzt zum Patienten Kontakt aufnehmen.



Blutdruckkurve eines Studienpatienten: nach 30 Tagen ist eine deutlich verbesserte Anpassung an den Zielkorridor erreicht.

Das Blutdruckinstitut Göttingen: Aufklärung, Information und Fortbildung

Das Blutdruckinstitut Göttingen e.V. – Verein für Information, Prävention und Bekämpfung des Bluthochdrucks in Südniedersachsen – ist ein regionaler Zusammenschluss ehrenamtlich tätiger Mediziner, Patienten und anderer Kooperationspartner unter der Schirmherrschaft der Deutschen Hochdruckliga, der durch Aufklärungs- und Fortbildungsarbeit die Bedeutung der Erkrankung arterielle Hypertonie der Allgemeinheit näher bringen will.

Seit seiner Gründung im Jahr 2007 organisiert der Verein regelmäßig Aktionen, bei denen das Thema der Öffentlichkeit präsentiert wird. Beim ‚Lauf gegen Bluthochdruck‘, dem ‚Tag des Cholesterins‘ oder ‚Mozart vs. Bluthochdruck‘ informiert er über die Ursachen der Krankheit, das persönliche

Gefährdungspotenzial und über Möglichkeiten der Prävention.

Betroffene können auf der Internetseite und durch persönliche Beratung Informationen zu ihrer Erkrankung und Therapiemöglichkeiten sowie Hilfe bei der Suche nach kompetenten Fachärzten und Selbsthilfegruppen in ihrer Nähe bekommen. Darüber hinaus führen die organisierten Ärzte zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen für Mediziner zu neuen Erkenntnissen zum Krankheitsbild und zur Behandlung durch.

Informationen zur Arbeit und zur Struktur des Vereins erhalten Interessenten im Internet unter www.blutdruck-goe.de oder den Adressen Steffensweg 97 37120 Bovenden e-mail: info@blutdruck-goe.de Tel. (0)5 51 / 5 08 76-96, Fax (0)5 51 / 5 08 76-59

